



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF - SCHMALENBECK e. V.



41. Jahrgang

Nr. 11 — November 1988



Volkstrauertag

Programm der Feierstunde am Ehrenmal (Seite 3)

ZENTRALHEIZUNGSBAU **KROHN**

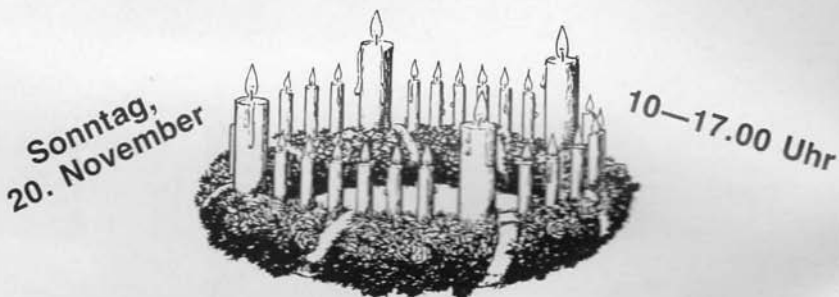
Wir beraten Sie und führen aus

- *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 0 41 07 / 40 01

BEILAGENHINWEIS:

Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma WINFRIED HOHL, Großhansdorf, bei. Wir bitten um gefällige Beachtung.



Einladung zu unserer Adventsausstellung

Blümen *Lutge*

seit 1927 in Schmalenbeck

Am U-Bhf. Schmalenbeck · Tel. 0 41 02 - 610 61

Novembergedanken

Meine Träume schweben auf Wolken dahin —
meine Gedanken trägt der Wind davon,
und meine Seele sucht ihre Heimat.

Meine Augen sehen das Licht des Tages,
meine Ohren lauschen ins Dunkel der Nacht.
Die Wunden meines Herzens sind vernarbt.

Die glutvolle Sinneslust meiner Jugend
ist im Schleier der Erinnerung verhüllt.
Die Reife meines Alters ist süß
und schmerzlich zugleich.

Ich gehe der Vollendung meines Lebens entgegen
und breite die Arme weit aus —
die Ewigkeit nimmt mich auf so,
wie ein welkes Blatt vom Baum des Lebens fällt.

Hilde Offen

Volkstrauertag *am 13. November 1988*

Die Feierstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
findet am 13. November 1988 um 15.00 Uhr
am Ehrenmal am Waldreiterweg statt.

PROGRAMM

Musikzug der Freiwilligen
Feuerwehr Großhansdorf

Ave verum (Mozart)

Männergesangsverein

Motette (Nägeli/Claudius)

Gedenkworte

Pastor Scheeser

Kranzniederlegung

*Während der Kranzniederlegung
spielt der Musikzug das
„Lied vom guten Kameraden“*

Musikzug der Freiwilligen
Feuerwehr Großhansdorf

Nationalhymne

GESCHENK-IDEEN *leicht gemacht!*



Wir haben die „echten *M.J. Hummel*®-Figuren“!
Zauberhafte Figuren in großer Auswahl —
wir haben auch eine Original Hummel-Krippe!

ADVENT — ADVENT — ADVENT — ADVENT

- ★ Weihnachtsanhänger schon ab 20 Pfennig!
- ★ große Auswahl an Strohsternen (versch. Größen)
- ★ Strohpyramiden für adventliche Dekorationen
 - ★ Räuchermännchen bei uns ab 5,90 DM

UNSER ANGEBOT:

Weihnachts-Pyramide aus Holz für 19,95 DM

„Weihnachts-Sänger im Dorf“ unter Kerzenbogen —
DIE dekorative Tisch- und Fensterdekoration 15,— DM



*Wir haben unser
-Programm erweitert!*

*Neu bei uns:
BESTECKE von Leonardo.*

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch.

MODE im

GESCHENKSTUDIO

Hannelore Siebert

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf · ☎ 0 41 02/6 43 44



Wanderwochenende in Mölln

Es hat schon Tradition bei den Wandergruppen des Heimatvereins, einmal im Jahr eine Wochenendtour mit Übernachtung zu machen. In diesem Jahr war Mölln im Kreis Herzogtum Lauenburg das Ziel. Herbstnebel ließ die Seen und Wälder, die wunderschöne Laubfärbung in ganz unwirklichen Licht erscheinen und machte die Wanderung durch das Hellbachtal zu einem ganz besonderen Erlebnis. Ein gemütlicher Abend mit Feuerzangenbowle war der festliche Abschluß des Tages. Der Sonntagnachmittag diente dann gewissermaßen der Bildung. Ein Rundgang durch die Altstadt, Eulenspiegelgrab und Denkmal, die Nicolaikirche, das Museum zeigte uns, daß es sich immer wieder lohnt, Mölln zu besuchen. Beim Kaffeetrinken hatten wir einen schönen Blick auf die Stadt. Das animierte die Malerin unter uns, Frau Jeannette Sturm zu der abgebildeten Skizze, die zwischen Kaffee, Torte und Unterhaltung schnell hingeworfen, doch unnachahmlich die Stimmung einfängt. Übrigens ist eine Ausstellung mit neuen Bildern von Frau Sturm in Aquarell- und Kreidetechnik bis 12. November in der Galerie Faerber, Ahrensburg zu sehen.

Besuchen Sie unsere ADVENTS-AUSSTELLUNG am 20. November von 10 bis 17 Uhr.

Treffen Sie Ihre Wahl bei Klönschnack und Punsch.

Wir haben eine große Auswahl
auch an Trockensträußen und -gestecken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Henry Teege und Frau



Wilh. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck, Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Wanderung

Bußtag, den 16. November, in die
Lüneburger Heide von Sudermühlen nach
 Wilsede, ca. 18 km, Mittagessen in Wilsede.
 Treffen 9.00 Uhr U-Bahn Kiekut
 Fahrt mit Pkw, Mitfahrgelegenheit vorhanden.
 Rückkehr gegen 18.00 Uhr

Adventliche Busfahrt nach Lübeck und zum Brodtener Ufer

am **Sonnabend**, vor dem ersten Advent, den
26. November 1988.

Abfahrt 12.00 Uhr U-Bahn Großhansdorf

12.15 Uhr U-Bahn Schmalenbeck

Zwischenhalt am Rathaus.

Grünkohllessen in Zarpfen

Kaffeetrinken in Hermannshöhe am

Brodtener Ufer

Preis einschl. Mittagessen (ohne Kaffee)

Mitglieder: 26,—, Nichtmitglieder: 30,— DM
 Karten wie gewohnt bei Knoff, Espert und
 Diekmann.



Geburtstage

Herr Gerhard Freitag wird am 15. November	75 Jahre alt
Herr Otto Tänzer wird am 18. November	80 Jahre alt
Frau Erna Meyer wird am 19. November	85 Jahre alt
Herr Christian Meynerts wird am 22. November	75 Jahre alt
Herr Dr. Paul Wriede wird am 4. Dezember	75 Jahre alt
Herr Gerhard Langrehr wird am 11. Dezember	80 Jahre alt

Vorausschau wichtiger Termine für 1989:

Schon jetzt notieren in dem neuen Kalender:

4. Februar 1989, Festball des Heimatvereins im Waldreitersaal.

18. März 1989, Jahreshauptversammlung des Heimatvereins.

Einzelheiten werden rechtzeitig im „Waldreiter“ mitgeteilt.

Die Stimmung wird im nächsten Jahr sich steigern, da ist klitzeklar.

Drum nehmt an diesem Tage Euch frei für die Jahres-Narretei,

bekämpft den keimenden Verdruß.

Das wünscht der HV-Festausschuß.



Fernsehen · HiFi · Video — Alarm- und Antennenanlagen

Das Fachgeschäft **Hanns-Peter Paulsen**

Ihr guter Partner für Qualität und Service

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANS DORF

☎ (04102) ☎ 6 22 34 und ☎ 6 60 88

Verkauf — Vermietung — Reparatur — Montage

Jens Westermann

Garten der Stille: Péré Lachaise

November ist die Zeit der Friedhöfe. Man pflegt zum letzten Mal vor dem Winter die Gräber, deckt sie mit Tannengrün, bringt die Ruhestätten selbst zur Ruhe. Bei uns fällt auf, wenn eine von ihnen für die kalte Jahreszeit nicht entsprechend vorbereitet wurde. Dann werden die noch lebenden „Nutzungsberechtigten“ für lieblos gehalten.

Nicht überall in der Welt ist das so. Die großen alten Friedhöfe der französischen Hauptstadt Paris zum Beispiel sind ganz anders: Montmartre, Montparnasse und Péré Lachaise sind urige Gärten mit steinalten Steinen, vermoosten Wegen, auf denen man aufpassen muß, nicht zu fallen. Und dann die verwunschenen Kapellen! So manche dient nicht mehr dem eigentlichen Zweck. Einstmals mit bunten Fenstern im fahlen Licht mystisch erleuchtet, vom Weihrauchgeruch noch behaftet. Heute hausen Katzen darin: Schwarze, weiße, graue, satte und verhungerte Tiere, immer auf Jagd nach Mäusen, immer auf Freierrfüßen und der Nachwuchs läßt nicht auf sich warten!

Péré Lachaise ist der Schönste: Nicht nur, weil auf ihm so viele Prominente die letzte Ruhe gefunden haben, die findet man auch auf den anderen — nein, die Geschlossenheit ist es, der Hügel mit den alten Bäumen, mancher so tot wie die Gerippe unter den schweren Platten. Der Schleier ist es, der über allem liegt und so tröstlich ist. Das wunderbare Denkmal am Ende des Hauptweges — kommt man vom Boulevard Dumenilmontant. Albert Bartholomé schuf es 1899. Wie sie da hinunterschreiten in ihrer Jugendstil-Nacktheit — ohne Furcht vor dem Tod, umschlungen in Harmonie, aus dem Leben in das Reich der Toten. Schon möchte man sich ihnen anschließen.

Ganz nahebei das Grab der Adelina Patti. Wer kennt sie noch, die große Operndiva vor mehr als hundert Jahren? Liegt da, als spiele sie die Rolle der Desdemona. Efeu umkränzt, als sei es Lorbeer. Es riecht nach Moder, weil es die Sonne schwer hat, jetzt im November ohnehin! So mancher ruht hier in friedlicher Nachbarschaft zu jenen, die ihn im Leben heftig bekämpften: Maler, Schriftsteller, Politiker und Musiker. Große Welt und kleines Zuhause. Dort ein Grab mit immer frischen Blumen: Chopin. Etwas Abseits, die Colette. Ein junges Mädchen legt ihr eine Rose zu Füßen. Ob es Claudine ist, vielleicht Gigi? Einerlei, wer es ist. Die Unvergessenheit rührt an.

Neu und schöner!

TEXTIL ESPERT

jetzt am Eilbergweg 1, Ecke Wöhrendamm.

Wir freuen uns, Ihnen unser großes Sortiment zeigen zu dürfen.

Über den großen Vertrauensbeweis, die fast nicht zu zählenden Glückwünsche unserer Kunden zur NEUERÖFFNUNG, freuen wir uns herzlich und danken.

Walter und Ingrid Espert und die Mitarbeiter

**Ruf 6 26 55, Geschäftszeiten 8.30—12.30 und 14—18 Uhr
am Sonnabend nachmittags nur an den Sonnabenden im Advent**

45 Jahre in Großhansdorf



Bernd Großenbacher *Malermeister*

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 34 05



Gärtnermeister **Ullrich Petri** **Gartengestaltung**

SIEK

bei Ahrensburg 0 41 07 / **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

HORST BREMER

SCHLOSSEREI UND METALLBAU

EINFRIEDUNGEN · GITTER · TORE

MARTIN-MEYER-WEG 2 · 2070 GROSSHANSDORF · TELEFON 6 15 12

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,
Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

ROLLÄDEN — MARKISEN

NEU: STRANDKÖRBE in verschiedenen Ausführungen

Ihr Meisterbetrieb in Ahrensburg

G. Sander ☎ (0 41 02) 4 05 46 und 5 51 56

Rossini fand hier die letzte Ruhestätte, wie auch Francis Poulenc, Daumier und Camille Corot. Fast möchte man glauben, die hohen alten Birken seien nicht Wirklichkeit, seien von seinem Pinsel über die Gräber getupft. Es ist die Vielseitigkeit, die hier zur Harmonie wird. Unordnung gibt es nicht, sie ist Schmuck und Patina. Ohne sie wäre es nicht Père Lachaise!

Eine der ältesten Grabstätten ist jene von Jean de la Fontaine. Neben der schweren Platte hat ein Kaninchen seinen Bau gegraben, vielleicht auch ein Fuchs, als wolle man dem großen Meister persönlich danken, daß er die Tiere dem Menschen gleichstellte — dreihundert Jahre ist es her. Welch ein Rückschritt in dieser langen Zeit! Nicht weit davon ein anderer, schon fast verwiteter Stein: Jean Baptiste Poquelin. Wer kennt ihn noch? Nein? In die Geschichte ging er unter dem Namen Molière. Auch wer nicht viel von ihm kennt, den eingebildeten Kranken weiß man zu erinnern. Er beschrieb nur einen dieser Zeitgenossen. Viele Ärzte wüßten heute davon zu berichten, gäbe es nicht die Schweigepflicht. Molière war nicht daran gebunden.

Napoleon liegt hier nicht begraben. Er ist aufgebahrt im Rondell des Invaliden-Doms, weit ab von diesem Garten der Stille. Doch muß man seiner gedenken: Er war es, der den Israeliten einen eigenen Bezirk einräumte, hier auf dem Friedhof Père Lachaise. Unüblich bis in die heutige Zeit. Wird es je anders. Kann der Tod einmal vereinen, was Engstirnigkeit des Lebens trennt? Père Lachaise ist auch ein Garten der Hoffnung.

Wer sich weit nach Süden wendet, kommt an die Mauer des Fédérés, die Mauer der Verbündeten. Krieg herrschte hier auf einem Hof des Friedens, einem Friedhof. Am 28. Mai 1871 erschöß man nach einem Tag harten Kampfes zwischen den Gräbern die letzten Kommunisten und bestattete sie zusammen mit gefallenen Revolutionären an Ort und Stelle. Vielleicht erheben sich deshalb hier auch die Mahnmale an jüngste Schreckenszeiten: Auschwitz, Neuengamme und andere Stätten, an denen auch französische Bürger ermordet wurden.

Noch einmal zurück hügelan: Rührend wie sich zwei Arme über die Gräber hinweg die Hände reichen. Wer mag es sein, der so verewigt hier in Marmor? Rührend auch das Grab der Heloise und ihres Abelard: So manches junge Paar steht stumm am schmiedeeisernen Zaun, wirft eine Blume hindurch, wischt eine Träne sich weg. Die Liebe blieb Sieger über Gesetz und kirchlichen Bann. Hier liegen sie nun im Frieden vereint.

Auf dem neuen Teil haben die Uniformen Einzug gehalten. Die Grabstätten dichtgedrängt, Reihe für Reihe, und doch fällt so manche auf, weil sie Berühmtheiten birgt: Gertrude Stein ist darunter, eine Amerikanerin in Paris. Auch ihr werden Blumen gebracht. Junge Mädchen kommen, junge Männer in gleicher Weise, bleiben stehen, beugen sich hinunter, wischen ein Blatt von der harten Platte. Lost Generation? Erst die Zukunft wird eine Antwort geben können.



BESUCHEN SIE UNS DOCH MAL!

Jetzt: Neuer Postweg/Wöhrendamm

WOCHENMARKT GROSSHANDS DORF

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

WOCHENMARKT KIEKUT

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Händler vom WOCHENMARKT an den U-Bahnhöfen

Zum Wünschen und Schenken



Rechtzeitig zum Fest haben wir wieder eine schöne, interessante Schmuckkollektion für Sie zusammengestellt, die Ihnen die Auswahl erleichtern soll. Holen Sie sich den neuen Schmuckprospekt!

Aktuell in der Schmuckmode sind die neuen Colliers mit festem Mittelteil, dazu passender Ohrschmuck, Armbänder und Ringe.

Zuchtperlen sind zeitlos und daher immer beliebt.

Nordischer Schmuck aus Finnland und Island verdient Ihre Aufmerksamkeit, wie auch Seeopal-Schmuck aus Neuseeland.

In der Armbanduhmode haben sich die Firmen Junghans, Regent sowie BWC und Roamer aus der Schweiz schöne Modelle einfallen lassen. Wer es ganz ausgefallen liebt, dem empfehlen wir die Benetton-Kollektion.

*Vielleicht wird auch ein neues Besteck gewünscht?;
wir führen Bestecke der Firmen: Auerhahn, BSF/Wilkens,
Gebr. Reiner, Robbe & Berking und WMF.
Aufträge bitte bis zum 14. Dezember 1988.*

*Mit Swarovski Silver Crystal bereiten Sie stets Freude.
Ihre Gravurwünsche erfüllen wir rechtzeitig.*

Schauen Sie gern einmal vorbei, wir beraten Sie gern!

*An allen Adventssonabenden sind wir für Sie bis 18 Uhr da,
auch an den Mittwochnachmittagen im Dezember.*

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf Ruf: 6 34 09

Schon liest man den Namen Visconti, sucht ungeduldig den der Piaf. Schwer ist er zu finden. Klein und unscheinbar, wie sie war, ist auch ihr Grab. Doch schon bald sieht man sie gehen, die vielen jungen Männer, die sie so liebte und von denen sie geliebt wurde. Einzeln kamen sie in Nadelstreifen, in Jeans und Trench. Geschniegelt und gebügelt, als Bon vivant, als Freaks und Sportifs. Dunkelrote Rosen häufen sich. Jede sagt nur das eine: Je t'aime!

Weiter oben am Hang wird's monumental: Über eine graue Wand schwebt allegorisch ein nackter Jüngling, den Kopf erhoben. Genius so verstümmelt. Es sollen zwei englische Nonnen gewesen sein, die ihm heimlich die Männlichkeit raubten. Rache? Eifersucht? Oder das eine wegen des anderen? Wo ist er geblieben, der kleine Unterschied? Es wird ein Geheimnis bleiben. Vielleicht ist es so dem angemessener, dessen es hier zu gedenken gilt: Oscar Wilde.

Als letztes Grab noch das von Marcel Proust. Erinnerung und innere Zeit, was paßt besser zum Besuch eines Friedhofes? Vergangenes und Gegenwärtiges wechseln ab, zeitliche Abfolge wird zur Nebensache. Wie weit er ausholte. Von Sodom und Gomorra ging er aus, auf die Suche nach der verlorenen Zeit! Ein weiter Bogen, der sich auch über dem Père Lachaise zu spannen scheint.

Zuletzt ein kleiner Gang unter den Kolonnaden des Krematoriums. Colombarium wird es hier genannt. Einzigartig die vielen kleinen Fächer für Urnen mit Tafeln für Namen und Daten. Max Ernst ist darunter, der Maler. Nur ein Häufchen Asche in irdenem Gefäß blieb vom Stofflichen. Die Gefahren des Unbewußten, die er so deutlich machte, hier werden sie Wirklichkeit. Vielleicht können nur Friedhöfe dazu beitragen. Ein Vogel läßt sich nieder auf einem Sims der Backsteinwand. „Vogel vor Rot“. Ich sehe Max Ernst lächeln. Kunst ist Leben, nur jeder sieht es anders, das ist die Kunst!

Père Lachaise, eigentlich heißt er amtlich Cimetière de l'Est — Ostfriedhof. Aber das sagt hier niemand in Paris. Einstmals der Wohnsitz des Père Lachaise, der die Geheimnisse des Sonnenkönigs kannte, wenn dieser ehrlich war in seiner Beichte. Père Lachaise, da klingt etwas mit — in unserer Sprache — von „Abrahams Schoß“. Wie wahr!

Beim Heimweg über die Rue Rondeaux zur Metrostation „Martin Nadaud“ geht es mir durch den Kopf. Man möchte das Testament ergänzen.

Dermaleinst möcht' ich begraben sein in Paris — auf dem Père Lachaise!

1000 TÖPFE

5x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

FARBILD-SERVICE — GUT — SCHNELL — PREISWERT

Agfa-, Kodak-, 3M-, Fuji-, Ilford-, Polaroid-FILME

Bilderrahmen/Bilderhalter, Fotoalben, große Auswahl

Großhansdorf — Eilbergweg 5

Roman aus Großhansdorf

Der seit seiner Geburt 1926 in Großhansdorf lebende Schriftsteller, Jens Westermann, legte jetzt im Reidar-Verlag, Hamburg, einen ersten Roman vor. „Klavier zu vier Händen“ ist der Titel. Es handelt sich dabei keineswegs um ein Musikbuch. Vielmehr will Jens Westermann damit symbolisch andeuten, daß zwei Personen an einem Instrument eine harmonische Melodie hervorbringen können. Es handelt sich also um eine Ehegeschichte, deren Partner sich über die Frage „Strom aus Kernkraftwerken: Ja oder nein“ entzweien: Er ist dafür, weil Energiemanager, sie ist dagegen und schließt sich einer Initiative gegen „Atomkraftwerke“ an. Das Ende ist tragisch. Das Buch kann ein guter Baustein sein in den Überlegungen um dieses Thema. Es wurde im September in Hamburg der Presse und einem großen interessierten Publikum vorgestellt. Das Buch ist von Kurt-Michael Westermann, dem Sohn des Autors, sehr ansprechend gestaltet und kostet DM 29,80.

Die kleine Geschichte vom „Klabautermann“ von Frau Hilde Offen hat offenbar Interesse gefunden. Herr Hans Hampe schreibt dazu: „Frau Offen irrt! Der Klabautermann verursacht keine Schäden sondern verhindert sie.“ Als Beweis dient der nachstehend abgedruckte Artikel über das Wesen und die Art dieses kleinen Geistes.

Die Redaktion glaubt dagegen, daß beide Recht haben, bei Geistern ist man sich eben nie ganz sicher, ob sie es gut oder böse meinen, ob sie nur einen Streich spielen wollen oder ob es ernst ist.

Vom Klabautermann

Vom Klabautermann sagten die Seeleute, er sei ein kleiner Kerl gewesen in Reiterstiefeln, rotem Rock und roter Hose, mit großem feuerrotem Kopf, weißem Bart, grünen Zähnen und spitzem Hut.

Solange er gut Freund war mit der Mannschaft, ging das Schiff nicht unter, und jede Fahrt gelang aufs beste. Und wo er konnte, machte er sich nützlich. Alles, was am Tag zerbrach, zimmerte er nachts wieder zurecht. Auch nahm er den Matrosen manche schwere Arbeit ab, an der Ankerwinde, an den Pumpen, beim Befestigen der Taue und beim Einholen der Segel.

Dafür brauchte ihn der Koch nur ein wenig mit Speise und Trank zu versorgen, dann war er schon zufrieden und blieb dem Schiff auch weiterhin treu. Überhaupt ging er von sich aus nur von Bord, wenn er wußte, es werde nie mehr einen Hafen erreichen, und ehe er sich aus dem Staub machte, gab er noch seinem besten Freund Bescheid, das war gewöhnlich der Schiffszimmermann, damit auch der sich rechtzeitig in Sicherheit brachte.

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

Ein Schiffer wollte dem Klabautermann aber aus Dankbarkeit einmal etwas Besonderes zukommen lassen, und da er gesehen hatte, daß sein roter Anzug schon recht abgetragen und schäbig war, ließ er im nächsten Hafen einen neuen machen, der sehr hübsch aussah. Den legte er ihm hin.

Am anderen Morgen, sie wollten gerade in See stechen, stand der kleine Kerl mit einemmal vor ihm und sagte traurig: „Ihr habt es sicher gut gemeint mit dem neuen Anzug, und doch war es verkehrt, denn nun habt Ihr nicht damit abgelohnt und ausgezahlt, und ich kann nicht länger bei Euch bleiben.“ Er winkte noch, dann war er fort, und an Bord ging bald alles drunter und drüber. So nützlich und hilfreich er sonst war, hatte man ihn aber einmal verärgert, so neckte und zwickte er die Matrosen und gab ihnen heftige Ohrfeigen, daß sie kopfüber purzelten, auch warf er des Nachts mit Brennholz und Rundhölzern umher und pochte hart an die Schiffwand, daß alles entsetzt aus dem Schlaf fuhr — kurzum, er machte einen fürchterlichen Lärm, weshalb er ja auch Klabautermann hieß.

Trafen nun aber zwei Klabautermänner auf einem Schiff zusammen, so fuhren sie wie tollwütige Katzen aufeinander los, kratzten und bissen, schlugen und prügelten sich, bis einer den kürzeren zog und das Feld räumte. Und nun waren gar einmal drei auf einem Schiff, das von Rostock nach Amsterdam unterwegs war. Als es Helsingör passiert hatte, ging allnächtlich ein Spektakel los, daß die Besatzung kaum noch Ruhe fand, doch konnte sie bei Tag keiner aufstöbern, bis die drei kleinen roten Kerle selber vor den Kapitän hintraten und sagten, so gehe es nicht länger, zwei müßten von Bord, und er solle entscheiden, wen er behalten wolle.

Der Kapitän bedachte sich und fragte sie dann nach ihrer Arbeit auf dem Schiff. Da sprach der erste: „Der Großmast ist angebrochen im Aufsatzloch an Deck, den habe ich gehalten, daß er nicht umfiel.“ Darauf der zweite: „Der Steven ist angebrochen, den habe ich gehalten, damit er nicht verlorengehe.“ Und dann der dritte: „Das Ruder ist gebrochen, das habe ich gehalten, sonst hätten wir es auch nicht mehr.“

Endlich sagte der Kapitän: „Mitten auf der See kann ich keinen vom Schiff weisen. Wartet, bis wir an Land sind, dann kommt wieder und holt euch Bescheid, wer bleiben kann. Und jetzt vertragt euch, laßt euch auch zu essen geben und geht wieder an eure Arbeit.“ Sie trollten sich, und nachts war es nunmehr still.

In Amsterdam ging der Schiffer sogleich ins Trockendock und ließ sein Fahrzeug untersuchen, und es verhielt sich wirklich so: Großmast, Steven und Ruder waren gebrochen. Am Abend kamen die drei Kleinen und fragten, wen er nun behalten wolle. „Den, der das Ruder gehalten hat“, sagte der Kapitän, „er hatte bei dem Sturm die schwerste Arbeit und soll bleiben, die andern beiden können gehen.“

Da sagten die beiden: „So können wir aber nicht frei werden, ohne Dank und Lohn.“ Auf die Frage des Schiffers, was er ihnen geben könne, wünschte sich jeder einen neuen roten Anzug, und als die den bekamen, gingen sie davon.

Verfasser unbekannt

- **Kunststoff-Fenster**
- **Isolierglas für Altbau Fenster**
- **Holzfenster und Türen**
- **Innenausbau**
- **Decken- und Wandverkleidungen**
- **Schränke**



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48



Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

GOTTESDIENSTE:

Mittwoch,	16. 11. — 15.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche der Baptisten-gemeinde, Papenwisch 5
Buß und Bettag,	14.30 Uhr	Treffpunkt für die Teilnehmer, die den Weg zum Papenwisch gemeinsam gehen wollen.
	16.00 Uhr	Treffpunkt Ev. Kirche, Alte Landstr. 20
		Nach dem Gottesdienst: Zusammensein bei Kaffee und Gespräch. Ende gegen 17.30 Uhr
Sonntag,	20. 11. — 10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastoren Scheeser und Siemens
Ewigkeitssonntag,	10.00 — 11.00 Uhr	Kinder-Gottesdienst
Sonabend,	26. 11. — 10.00 Uhr	Gottesdienst im Behindertenwohnheim, Pastor Linck
Sonntag,	27. 11. — 10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst am 1. Advent, Pastor Scheeser
Sonntag,	4. 12. — 10.00 Uhr	Singe-Gottesdienst Pastor Siemens und Prof. Eike Funck. 10.00—11.00 Kinder-Gottesdienst
Sonntag,	11. 12. — 10.00 Uhr	Gottesdienst, Propst Kohlwege
	10.00—11.00 Uhr	Kinder-Gottesdienst

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Vogt-Sanmann-Weg 4 und Rosenhof II:

Mittwoch,	9. 11. — 15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag
Montag,	14. 11. — 17.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Rosenhof II
Montag,	21. 11. — 19.30 Uhr	Gesprächskreis
Montag,	28. 11. — 17.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Rosenhof II
Mittwoch,	30. 11. — 18.00 Uhr	Adventsandacht
Mittwoch,	7. 12. — 18.00 Uhr	Adventsandacht
Mittwoch,	14. 12. — 15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag
	16.30 Uhr	Adventsandacht
		der Bus fährt die Teilnehmer aus Schmalenbeck jeweils 30 Minuten vor Beginn der Andacht nach Großhansdorf. Treffpunkt: Kirchplatz Alte Landstraße und Kortenkamp 10. Außerdem Rosenhof I und II.

Freitags (außer in den Ferien) 15.30 bis 17.30 Uhr Kinder-Gottesdienst

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Alte Landstraße 20

Montag,	28. 11. — 15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag
Montag,	5. 12. — 15.00 Uhr	Ev. Frauenkreis
Mittwochs,	14tägig — 19.30 Uhr	Bibel-Seminar
Freitags,	15.30 Uhr — 17.00 Uhr	Jungschargruppe
Sonntags,	10.00 Uhr — 11.00 Uhr	Kinder-Gottesdienst
Sonabend,	19. 11. — 18.00 Uhr	W. A. MOZART: „REQUIEM“
		Mitwirkende: Großhansdorfer Kantorei, Jugend-Kammerorchester Hamburg
		Leitung: Clemens Rasch

Auferstehungskirche, Alte Landstr., Vorverkauf i. d. Kirchenbüros, Eintritt: DM 12,— (8,—)

KULTURRING GROSSHANDS DORF E.V.

Vorsitzende: Helga Pelz
Dörpstede 9, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 41 31

Geschäftsstelle - Abonnement
Horst Rosch, 2. Vorsitzender
Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 34 08



Vorweihnachtliche Märchenvorstellung des Kulturrings Großhansdorf e.V.

**Samstag, 10. Dezember 1988, 16.00 Uhr
im „Forum“ d. Emil-v.-Behring-Gymnasiums,
Sieker Landstraße, Großhansdorf**

Die Prinzessin auf der Erbse von Andersen

Die Aufführung erfolgt durch das Altonaer Theater.

*Gruppenanmeldungen der Schulen und Kindergärten werden bis zum
21. November 1988 angenommen.*

*Anschließend erfolgt freier Kartenverkauf zu DM 8,— und DM 12,— an den
bekannten Vorverkaufsstellen **Knoff und Rieper**.*

WALDREITERSAAL



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

Elektrohaus Ehlers

Elektrogeräte für den modernen Haushalt
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

– Über 50 Jahre Fachgeschäft –



Ausführung sämtlicher
Maurer- und
Betonarbeiten

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34/4 02

Ihr guter Partner beim Autokauf:



Möller



Verkauf – Finanzierung – Leasing – Versicherung – Kundendienst

Ahrensburg Hamburger Straße 41–43 **Ruf (04102) 5 11 81**

Bargteheide Lübecker Straße 25 **Ruf (04532) 18 93**

Gisela Claudius

Hermann Claudius — Erinnerungen an einen Dichter Zum 110. Geburtstag am 24. Oktober

Als Hermann Claudius 1958 den 80. Geburtstag in seinem Eschenhaus in Hamburg-Hummelsbüttel feierte, war das ein großes Fest. Es gab viele Lesungen, denn mit Hilfe der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung war die erste zweibändige Werk-Ausgabe erschienen. Gottfried Wolters machte in einer Aula mit seinem so hervorragenden a-capella-Chor eine offene Singstunde nur mit Hermann-Claudius-Liedern. Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund verlieh Hermann Claudius die Lornsen-Kette, und die Professoren der Kieler Universität überreichten ihm die Universitäts-Medaille. Hermann Claudius taufte die erste Hermann-Claudius-Schule in Marl in Westfalen, und als er wenig später dort las, die Kinder hatten am Anfang Gedichte aufgesagt, trat er ans Pult, öffnete den kleinen schwarzen Kasten und erklärte: „Bei ganz feierlichen Anlässen darf ich die Universitäts-Medaille tragen, und wenn ich in meiner Schule lese, dann ist das für mich ein ganz feierlicher Anlaß“. Und unter tosendem Beifall hing er sich die große silberne Medaille an dem lila-weißen Band um den Hals. Es war das einzige Mal, daß er sie trug, und es machte ihm einen Heidenspaß. Als er dann gelesen hatte, niemand konnte seine Gedichte so gut vorlesen wie er selbst, sagte er: „Wenn nun die Väter aller Kinder meiner Schule im Bergwerk arbeiten, dann finde ich, daß ich das kennenlernen muß“. Es wurde organisiert, und am anderen Tag fuhren wir ins Bergwerk ein, 800 m tief. So war Hermann Claudius, er lebte auch mit 80 Jahren niemals in Erinnerungen, er lebte immer in der Gegenwart, offen für alles Neue.

Als wir 1960 in unser kleines Wochenendhaus nach Grönwohld zogen, lag eine sehr fröhliche Zeit hinter uns. Alle Tage waren wir früh um 7 Uhr mit dem Bus von Hummelsbüttel nach Volksdorf gefahren, von dort mit der U-Bahn nach Großhansdorf, dann mit dem Bus bis Bollmoor, wo wir uns im Gasthof eine Tasse Kaffee und eine Scheibe Brot mit Butter leisteten, ehe wir zu Fuß zum Bauplatz gingen, gespannt auf das, was neu entstanden war unter der Aufsicht des Bürgermeisters und Architekten August Lewels, mit dem es immer ein heiteres Gespräch gab. Drei



Mit Büchern besser überwintern!

Holen Sie sich jetzt

Ihren Weihnachtskatalog!

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

Jetzt bei uns erhältlich für alle Heimatfreunde:

Topographisch-Militärische Charte des Herzogtums Holstein (1789—1796)

Blatt Bargtheide-Ahrensburg (58), Blatt Fuhlsbüttel—Alstertal (52),

Glinde—Schwarzenbek und Bergedorf—Reinbek—Wandsbek. Herausgegeben vom Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein anlässlich der Jubiläen der Gemeinde Ammersbek im Jahre 1988 im attraktiven Vierfarb-Druck. Der Maßstab 1:26 293 wurde in den Maßstab 1:25 000 übertragen. Jede Karte ist zum Preis von 9,50 DM bei uns erhältlich.

Wochen hatten wir die Freiheit genossen mit dem Blick auf das weite Feld zum Wald hinunter, als Hermann auf der Dorfstraße den Schenkelhals brach. „Veel hett he nich hatt vun sien nies Huus“, sagte ein Nachbar. Aber vielleicht war es dieser Blick in die Weite mit dem hohen Himmel darüber, der ihn die 11 Wochen Krankenhaus überwinden ließ. Er wollte noch einmal am runden Tisch sitzen und den Raubvogel kreisen sehen. Dadurch wurde Grönwohld sein ständiger Wohnsitz. Er lag dort noch im Bett, als ein Redakteur vom Stormarner Tageblatt erschien und jeden Sonnabend von ihm ein plattdeutsches Gedicht haben wollte, so wie es 1906—08 in Hamburg gewesen war, als „Mank Muern“ entstand. Aber einen solchen Zwang wollte Hermann nun nicht mehr. Als dann aber Heinrich Vagt aus Hoisdorf kam und ab und an einen Vers für den Thie haben wollte, da tat er es gern. Als der 90. Geburtstag gefeiert wurde, las Hermann auch in Lichten-see. Wenige Tage vorher bekam er einen Brief von einem Chorsänger aus Stuttgart, Prof. Grischkat mache eine offene Singstunde nur mit Hermann-Claudius-Liedern. Wir fuhrten mal eben nach Stuttgart. Und wieder war es fröhlich. Wie klatschten die vielen Hörer, als Hermann die Stufen zum Podium hinaufstieg und das neue, im Zug entstandene Gedicht sprach:

*Gott war der erste Sänger,
singend schuf Er die Welt.
Glaubt mir, daß Er sie singend
heut' noch in Händen hält.*

*All der Lärm der Motore,
der uns täglich betrt,
läßt Ihn leise nur lächeln,
wenn Er uns singend hält.*

*Gott war der erste Sänger,
singend schuf Er die Welt.
Glaubt mir, daß Er sie singend
heut' noch in Händen hält.*

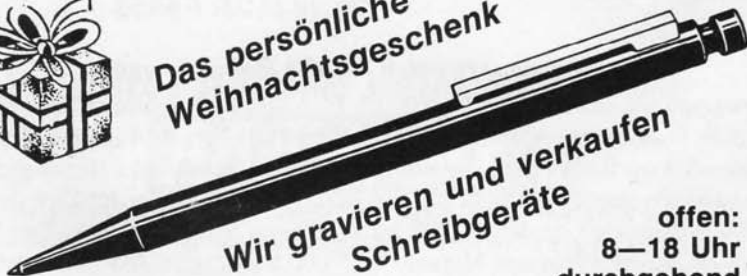
Am 24. Oktober 1968 fuhr Bürgermeister Lewels mit Hermann unsern Weg hinunter. An der Ecke stellte Otto Landahl das erste Namensschild im Dorf auf: Hermann-Claudius-Weg. Wieviel Freude machte ihm das. Und 1000 Menschen strömten diesen Weg hinauf, als 1978 der 100. Geburtstag war und ein großes Zelt im Garten stand. Die Polizei regelte den Verkehr. In der Frühe hatte der Bläser vom Michel gespielt:

RLEPER

GROSSHANS DORF
EILBERG WEG 16 · 04102-63335



**Das persönliche
Weihnachtsgeschenk**



**Wir gravieren und verkaufen
Schreibgeräte**

**offen:
8—18 Uhr
durchgehend**

*Jeden Morgen geht die Sonne auf
in der Wälder wundersamer Runde.
Und die schöne, scheue Schöpferstunde,
jeden Morgen nimmt sie ihren Lauf.*

Der Thie berichtete darüber. Als das Stormarnsche Dorfmuseum eröffnet wurde, hatte Adolf Christen eine Hermann-Claudius-Stube eingerichtet. Bei der Einweihung war der Dichter dabei. Als er 1980 starb, wurde sie erweitert und mit einer Feier auf der großen Diele des Museums neu eröffnet. Edda Loges sang mit der Gruppe „Plattdütsch Leed“ seine Lieder.

Acht Jahre ist Hermann tot, aber seine Gedichte sind lebendig geblieben. Ich habe oft aus ihnen vorgelesen, und manchmal stand hinterher ein alter Schüler von ihm vor mir und es war, als wenn seine Fröhlichkeit aus dessen Augen, leuchtete und erzählte mir, was das für ein einmaliger Lehrer gewesen sei. Jetzt, 1988, hat das Stormarnsche Dorfmuseum sein zehnjähriges Bestehen gefeiert, auch mit einer Lesung dort aus den Werken. Diesmal begleitete mich meine Nichte Lilian Roggenbuck-Grapenthin mit ihrer Barocklaute. Wie oft hat Hermann ihrem Spiel im Hause neben uns zugehört, schon als sie fast noch ein Kind war. Gerade ist in Husum ein neuer Band erschienen mit Gedichten und Erzählungen aus der Jugend: „Hamburg. Die Stadt, die ich aus Kindertagen liebe“. Ein großer Teil der plattdeutschen Gedichte aus Band III der Jubiläumsausgabe, die zum 100. Geburtstag erschien und die es jetzt wieder in einer Kassette gibt, wurde 1987 ins Japanische übersetzt. Aus dem „Wolkenbüchlein“ bekam ich zu Weihnachten ein Gedicht ins Südkoreanische übertragen. Auch in Wien hat Hermann Claudius viele Verehrer, dort wird im kommenden Herbst der 110. Geburtstag mit einer Lesung von mir gefeiert, aber auch in Wandsbek bei Neumünster, wo die Grund- und Hauptschule in diesem Frühjahr „Hermann-Claudius-Schule“ getauft wurde. Viele Kinder sprachen seine Gedichte und sangen seine Lieder bei der Feier. Wie sehr hätte er sich gefreut, daß es nun auch in seiner Heimat Schleswig-Holstein eine „Hermann-Claudius-Schule“ gibt.

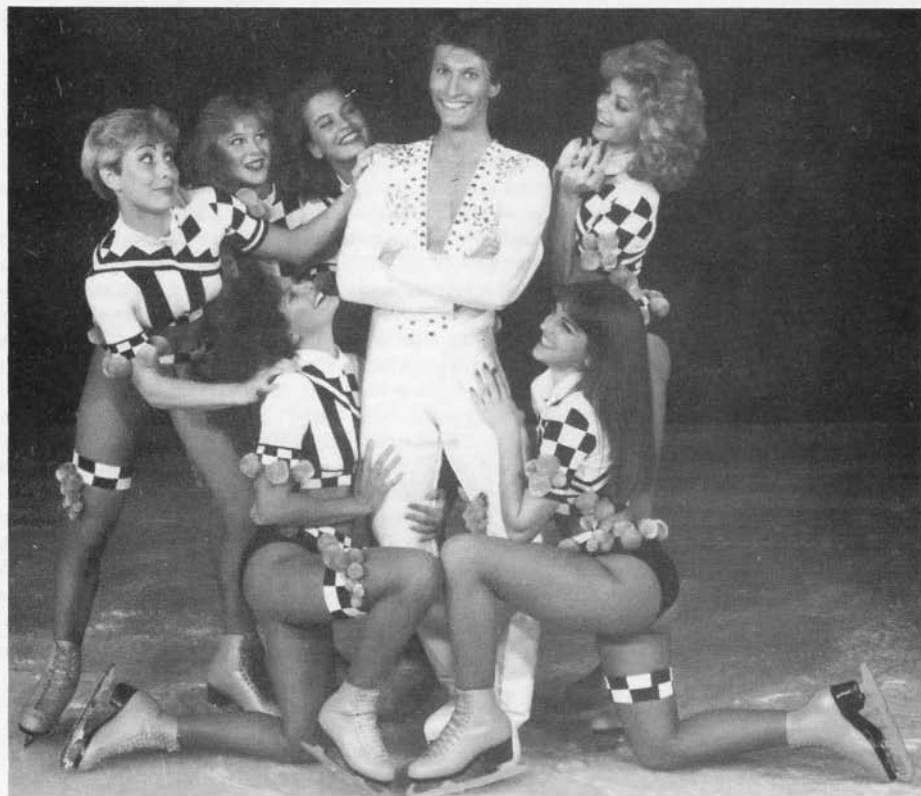
maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**



HOLIDAY ON ICE

Sporthalle Hamburg-Alsterdorf

22.-27. November '88

Dienstag, 22. bis Sonntag, 27. November 1988

Gast-Star: Norbert Schramm

Mehrfacher Deutscher, Europa- und Vize-Weltmeister

Telefonischer Kartenservice: (0 40) 35 35 55

Die Preise:

DM 18,—/24,—/30,—/36,—/40,— (zuzügl. Vorverkaufsgebühr)

Kinder bis 16 Jahre halbe Preise! Halbe Preise für Rentner und Schwerbeschädigte am Mittwochnachmittag, am Donnerstag und am Sonntag.

Der Männer-Gesangverein Hammonia v. 1868
Großhansdorf e.V. lädt ein

**Großes Chor- und Orchesterkonzert
im Schulzentrum Schmalenbeck**



Am **Samstag, 12. November 1988 um 20.00 Uhr** findet das diesjährige **Herbstkonzert** der *Chorgemeinschaft Stormarn'sche Schweiz*, unter der Leitung von **Heinz Jung**, statt. Begleitet werden die Sänger vom *Altonaer Mandolinenorchester* mit ihrem Dirigenten **Karl Kirchner**.

Nachdem der Waldreitersaal in den letzten Jahren schon immer sehr frühzeitig ausverkauft war, hat sich der Veranstalter, nämlich die Sänger des „MGV Hammonia“, in diesem Jahr für das Forum des E.v.B.-Gymnasiums entschieden.

Das wesentlich größere Forum gibt mit seinen 400 Plätzen die Gewähr, daß indiesem Jahr kein Musikfreund an der Abendkasse abgewiesen werden muß. — Das Musikprogramm bietet neben Klassischem auch russische Volksweisen, sowie einen Ausflug in das Musical.

Karten gibt es bei den Vorverkaufsstellen W. Hohl — Uhrengeschäft, Eilbergweg sowie Knoff — Tabakwaren, Ahrensfelder Weg und natürlich bei allen Sängern des MGV Hammonia.

Hinweis auf Parkmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite Ihrer Eintrittskarte.



Renate's Kosmetik-Stube

**Intensive Pflege für Ihre Haut,
z.B. NATURKOSMETIK
gezielte Beratung**

**Renate Schmidt-Grimm
Jäckbornsweg 30, Haus 2
2070 Großhansdorf · Tel.: 6 32 58
nach telefonischer Vereinbarung**



Wärme fürs Leben. Wirtschaftlich.

Mit Erdgas verwirklichen Sie Ihren Wunsch nach Lebensqualität gleich doppelt gut. Denn Erdgas schont nicht nur unsere Umwelt, sondern hilft Ihnen auch auf Dauer Ihr Heizkonto wirtschaftlich zu führen. Mit der langfristigen, preiswerten, sicheren Versorgung, die wir als Ihre Hamburger Gaswerke vor Ort sicher-

stellen. Und durch moderne, ganz auf wirtschaftlichen Umgang mit Energie eingestellte Hausgeräte. Wie sich das für Sie auf Dauer rechnet, können wir Ihnen gern sagen. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei. Oder fordern Sie unseren

erdgas

Erdgasberater an. Er zeigt Ihnen, wie wirtschaftlich Wärme fürs Leben sein kann.

HAMBURGER GASWERKE GMBH

Glaskunst in Tiffany-Art

Kleine Ausstellung im Rathaus Großhansdorf

Und wieder traut sich ein Hobby-Künstler ans Licht der Öffentlichkeit. Wie viele Talente mögen in Großhansdorf noch im Verborgenen sein? — Hier ist es Heinz Hamann, gelernter Tischler, der nach langem Zögern einige seiner schönsten und gut gelungenen Arbeiten aus Glas nach Tiffany-Art in den Vitrinen des unteren Foyers des Rathauses Großhansdorf ausstellt.

Neben seinem Beruf suchte sich Heinz Hamann eine abendfüllende Beschäftigung und fand in Bastelkursen genau das Richtige. Am meisten begeisterte ihn die Glaskunst nach Tiffany-Art. Nachdem ihm die kleinen Gegenstände so gut gelungen waren, traute er sich auch an Lampen und Spiegel heran, die er nach seinen eigenen Entwürfen in seinem Hobby-Keller anfertigte. Weitere Informationen und Anregungen holte er sich auf Tiffany-Ausstellungen in Hamburg. Zarte mit Blumenranken umrahmte Spiegel, Schmuckschatullen in verschiedenen Ausführungen, Fensterbilder mit Blumen-, Tier- und Landschaftsmotiven lassen Sorgfalt und Liebe zum Hobby erkennen.

Die Ausstellung kann bis Ende November während der Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

Wer das eine oder andere Ausstellungsstück käuflich erwerben möchte, kann Herrn Hamann unter der Telefon-Nr. 6 34 38 in Großhansdorf, Wöhrendamm 143, erreichen.

Universitäts-Gesellschaft

Am **Donnerstag, 1. Dezember 1988, um 20.00 Uhr** wird **Prof. Dr. Otmar Wassermann** (Universität Kiel) im „**Studio 203**“ im **Schulzentrum Schmalenbeck** einen Lichtbildervortrag halten über **Umwelttoxikologie — Aufgaben, Widerstände und Erfolge**.

Die Umwelttoxikologie erforscht Schadstoffe in der Luft, im Wasser, im Boden und in den Nahrungsmitteln. Sie erfaßt deren Auswirkungen auf den Menschen und seine belebte Umwelt, letztlich mit dem Ziel, die Ursachen bereits eingetretener Schäden aufzuklären, Möglichkeiten zur Sanierung aufzuzeigen und Konzepte für künftige Schadensvermeidung entwickeln zu helfen. Das bedenkliche Ausmaß, das die Schadstoffbelastung unseres Lebensraumes inzwischen erreicht hat, macht Umwelttoxikologen kritisch und daher unbequem. Konflikte mit allen Personengruppen in unserer Gesellschaft, die den Ernst der Lage nicht wahrhaben wollen, sind daher vorprogrammiert. Dabei wirkt sich vor allem die Verknüpfung der Interessen von Industrie, Politik und Bürokratie oftmals behindernd auf umwelttoxikologische Arbeit aus. Anhand einer Reihe von Beispielen sollen Widerstände, Erfolge und hoffnungsvolle Entwicklungen dargestellt werden.

Autofahren bei Smog?

Antragsformulare im Rathaus Großhansdorf erhältlich

Der Winter steht vor der Tür und mit ihm die Gefahr austauscharmer Wetterlagen, die zu Smog führen können.

Für den Bereich der Freien- und Hansestadt Hamburg wurde eine Smog-Verordnung erlassen, die Fahrverbote für das erweiterte Stadtzentrum bei Smog-Alarm der Stufen 1 und 2 vorsieht. Von dem Fahrverbot wären sämtliche private und firmeneigene Kraftfahrzeuge, die über keinen geregelten 3-Wege-Katalysator verfügen, betroffen.

Für besonders dringliche Fälle können Stormarner Bürger beim Bezirksamt Wandsbek, Schloßstraße 60, 2000 Hamburg 70, Telefon 040/68 29 71, Einzelausnahmegenehmigungen vom Fahrverbot beantragen.

Antragsformulare sind auch im Ordnungs- und Umweltamt der Gemeinde Großhansdorf, Telefon 04102/602-15 oder 602-31, erhältlich. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Beantragung, da die Bezirksämter erfahrungsgemäß bei Bekanntgabe eines Fahrverbotes außerordentlich stark beansprucht werden und daher lange Wartezeiten entstehen können.

Bevor Anträge gestellt werden, sollten die betroffenen Bürger ernsthaft darüber nachdenken, ob sich etwaige auch dringliche Autofahrten nicht vermeiden lassen und stattdessen auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgegriffen werden kann. Insbesondere sollte beachtet werden, daß ein Fahrverbot das letzte Mittel ist, die stark schadstoffhaltige Luft überhaupt noch atembar zu erhalten.



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. P. Schell

2. Vorsitzende: Hanna Franke · Schatzmeister: Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 19—21 Uhr, Tel. 6 23 05

SVG Judo Abteilung: Gürtelprüfung

In der letzten Woche hatten die Jungen und Mädchen unserer Judoabteilung ihren „großen Tag“. Nach fleißiger Trainingsarbeit in den vergangenen Monaten wurden von den insgesamt rund 45 aktiven jugendlichen Judokas von Trainer W. Stüdemann 22 Jungen und Mädchen zur Gürtelprüfung vorgeschlagen.

Alle 22 Teilnehmer konnte diese Prüfung, die von den Herren Jürgen Zchiegner und D. Stüdemann abgenommen wurde, erfolgreich bestehen. Es wurden insgesamt 10 gelbe, 9 orange und 3 grüne Gürtel vergeben. Von den rund 30 Zuschauern wurden die Prüfungen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Oft erhielten die Aktiven starken Applaus und es herrschte in der Halle am Wöhrendamm eine „Riesenstimmung“.

Nachstehend die erfolgreichen Absolventen:

- Gelber Gürtel:** Timo Mäder, Klaus Matthias Menzel, Jan Christoph Menzel, Dominik Stöhr, Matthias Bramkamp, Andreas Freitag, Tobias Dzubilla, Piet Ouwerkerk, Falko Nupnau, Patrick Lenz
- Oranger Gürtel:** Anabel Taefi, Yvonne Lonser, Nicola Rackebrandt, Gerrit Rackebrandt, Ariane Kehlbacher, Tobias Kehlbacher, Sven Kleier, Jens Schopper, Stefan Wiegrefte
- Grüner Gürtel:** Björn Schiemann, Lars Tiedemann, Thomas Borgmann

Hör' mol en beeten to ... „Das Sportabzeichen“

An'n 2. Dezember 1988 giff't's 'ne Siegerehrung
för't Sportafteken 1988 bi'n SV Großhansdorf

Hest Du Di affrackert binoh an jeden Diensdag Obend oder ok all an'n Nomiddag, mennigmol bi Regen un Wind? Anners as bi de Olympioid in Seoul — dor hebbt se man eben grad öber'n poor Dog rummokt!

Hier bi uns giff't dat keen'n Medaillenspiegel — hier bi uns sün se all op de sülbige Streck ober dorför hefft wi hier bi uns ok'n Afteken in Bronze, in Silber un sogor in Gold, wenn een all old genug is för't Goldene Afteken. Meist weer jo doch Sünnschien wesen op'n Sportplatz un nu schall ok för jeden een dat Sportafteken utgeben war'n an'n

2. Dezember 1988 in'n Waldreitersool um 16.00 Uhr

un Fru Günther un Fru Klentze sünn rechttidig dor.

Weer jo meist lustig togangen op'n Kortenkamp un woveele Sweetdroppen hett dat kost! All de Kinner weer'n dorbi un de n'beeten Ölleren mit eer'n groten Ehrgiez un denn noch de noch n'beeten Ölleren mit sogor öber söbentig Johr op'n Buckel. Jo, dor kann een n'Hot för afnehmen. Se hebbt dat all tosomen ehrlich god mokt un bi manch een Übung hett uns leeve Herrgott villicht n'beeten mit noholpen un hett den letzten Schubs geben oder he hett för'n lütten Ogenblick den inneren Swinskerl wegblosen.

So, nu is de vörgegebene Tid erreicht, daß Moß översprungen, ob wiet oder in den Hööch. Ok't Swimmen in Badlantik un op'n Rad petten weer n'rechten Spoß weesen.

Nu sünn se all inlodt för de Verleihung. Ganz ähnlich as bi de Olympiol. Wees man pünktlich, denn schall Din Sportafteken ok rechttidig op Din'n Wienachtsteller komen. Marianne Klentze

Aufführung im Waldreitersaal, am 29. 11. 1988 um 20.00 Uhr

Lola Blau

Ein Leben in Chansons v. Georg Kreisler

Lola Blau: Andrea Lienau
am Piano: Hermann Meier

Regie: Frank Jungermann

Nicht Lehrstück oder Theorie, sondern Swing und Künstlerinnenschicksal stehen auf dem Spielplan.

Lola Blau, eine junge Schauspielerin in Wien, will nichts anderes als singen und spielen, denn — so legt's ihr Autor Kreisler in den Mund — im Theater da ist was los. Doch o Schreck, die Verhältnisse, die wollen sie nicht lassen.

Erst fliegt die Jüdin Lola aus dem Zimmer, dann aus Österreich und dann aus der Schweiz. Sie geht nach Amerika, doch glücklich wird sie da auch nicht, gar zu verlogen ist das Showgeschäft. Als der Krieg vorbei ist, darf sie zurückkehren, doch auch im geliebten Wien hat sich die Lüge eingenistet — die des Lebens im allgemeinen und die des Theaters im besonderen. War Lola einst von den Nazis geflohen, so möchten sie nun die fliehen, die nie welche gewesen sein wollen.

Heute abend: Lola Blau ist auch ein wenig Kreislers eigene Geschichte. Es ist mitnichten ein Musical für eine Schauspielerin, wie im Untertitel angekündigt wird, sondern eine lose Nummernfolge witziger Melodien, ein bißchen swingend, ein bißchen kabarettistisch, ein bißchen sentimental.

Keine politische Analyse also, auch kein Musical, aber eine „sentimental journey“, deren Charme man sich kaum entziehen kann. Lola Blau — ein Leben in Chansons.

und noch einiges über die Darstellerin aus Großhansdorf

Andrea Lienau

Ausbildung zur Schauspielerin an der staatlichen Hochschule für Musik und Theater Hannover von 1971—1975

Theaterengagements:

Kaiserslautern, Castrop-Rauxel, Nürnberg, Essen, Hannover, Hagen, Düsseldorf/Kom(m)öden, Berlin/Stachelschweine, Bremen

Zahlreiche Schauspielrollen, viele musikalische Rollen und mehrfach Fernsehrollen.

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 633 55

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

TUS-Theater Hoisdorf

10 Jahre Freude am Laienspiel

Das TuS-Theater Hoisdorf feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen. Im Laufe dieser Zeit wuchs die Fangemeinde stetig, kein Wunder, spürt man doch als Zuschauer bei jeder Aufführung die Lust und den Elan der Theatertruppe. Dieses Live-Erlebnis kann weder das Fernsehen noch das Kino übermitteln.

Im Jubiläumsjahr steht George Bernard Shaw's „Pygmalion“ auf dem Programm. Die musikalische Fassung unter dem Titel „My fair Lady“ wurde zum bisher größten Musical-Erfolg der Welt. „Pygmalion“ erzählt die Geschichte des Professor Higgins (Dietmar Franz), der mit Hilfe der Sprache aus dem einfachen Blumenmädchen Eliza Doolittle (Susanne Hartstock) eine Herzogin machen will. Was als launige Wette zwischen Higgins und Oberst Pickering (Manfred Becker) begann, entpuppt sich bald als schweres Stück Arbeit für alle Beteiligten. Am Ende des Experiments muß Higgins erkennen, daß es ihm nicht gelungen ist, ein neues Wesen zu schaffen. Aus der ungeschliffenen Eliza ist jedoch ein strahlender Brillant geworden, die die Achtung und die Liebe ihres Lehrers verdient.

Der irische Dramatiker George Bernard Shaw griff ein Thema aus der griechischen Mythologie auf und verlegte die Handlung aus der Antike in das England um 1900, einer Zeit großer Veränderungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Augenzwinkernd verspottet er die beginnende Emanzipation der Frauen, doch ist er dabei nie verletzend. Er nimmt mit seinem feinen Humor den Spitzen die Schärfe.

Pygmalion

Eine Romanze in fünf Akten von G.B. Shaw

mit Dietmar Franz, Susanne Hartstock, Hartmut Buthmann, Manfred Becker, Eva v. Buxhoeveden, Ilona Sommerfeld, Christian Franz, Margarethe Becker, Kersten Jahn, Chris Scharmach, Vera v. Borstel, Anja Krause

Regie: Jutta Jahn-Buthmann

Inszenierung: Dietmar Franz

Samstag, 26. November, 20.00 Uhr, Eintritt DM 8,50

Sonntag, 27. November, 16.00 Uhr, Eintritt DM 8,50

Waldreitersaal Großhansdorf

Vorverkauf: Juwelier Hohl, Tabakwaren Rieper, Buchhandlung Kohrs und Otte (Ahrensburg)

Torsten Krüger signiert in der Buchhandlung Kohrs

Am 3. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr signiert *Torsten Krüger* sein neues Buch „Ahrensburg — Straßen schreiben Stadtgeschichte“ in der **Buchhandlung Kohrs in Großhansdorf, Eilbergweg 5 a.** Das Buch ist im **Christians Verlag** erschienen und kostet **29,80 DM.** Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem ganz persönlichen Geschenk.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

*Guten Morgen, lieber Tag!
 Die Nacht ergraut,
 Der Fuchs, er braut.
 Es ist ganz still im Ort.
 Eine Katze ohne Laut
 nach fetter Beute schaut.
 Die Stille zerstört kein Wort.
 Doch eh' man's gedacht,
 alles Leben erwacht.
 Die Taube gurr.
 Ein Hund jetzt knurrt.
 Zaghaft ein Vogel singt.
 Der Nebel steigt.
 Es ist soweit.
 Ein neuer Tag beginnt.*

Marianne Janson

Neuer Ortsplan für Großhansdorf

Der Verlag J. Hartmann in Henstedt-Ulzburg bereitet die 11. Auflage des Ortsplanes Ahrensburg/Großhansdorf vor. Finanziert wird der Plan durch Anzeigen. Die Gemeinde Großhansdorf unterstützt dieses Vorhaben und hofft, daß viele Firmen diese Möglichkeit der Werbung nutzen.

Anzeige

Gesundes Abnehmen durch die Cambridge-Diät

Das ganze Jahr über denken wir oftmals an überflüssige Pfunde. Diät hin Diät her — wenn wir satt sind, hungern wir eigentlich am besten. Das bevorstehende Weihnachtsfest läßt besorgte Blicke auf die überflüssigen Pfunde schweifen, das kann ja eigentlich nur schlimmer werden, und eigentlich wollten wir doch... Die Cambridge-Diät läßt die Pfunde nur so purzeln. Sie ist natürlich, vollkommen unbedenklich, schmeckt gut und ist nicht teuer. Sie ist wissenschaftlich abgesichert, klinisch geprüft und gibt dem Körper alles, was er braucht. Das neue an dieser Diät aber ist die persönliche Beratung und Betreuung, nicht nur während der Diät sondern auch danach. Ausgebildete Cambridge Berater klären Sie gern auf und liefern Ihnen die Diät mit Diätanweisung.

Ihre persönliche Cambridge-Beraterin freut sich auf Ihren Anruf:

**Astrid Reese, Tel. (045 36) 84 64,
 Hauptstr. 28 a, 2061 Schiphorst**

Volkshochschule Großhansdorf e.V. Mitbürger berichten über Ihre Reisen Vorträge mit Lichtbildern Vom Golf von Antalya nach Marmaris

*Eine Reise entlang der türkischen
 Südwestküste*

Montag, 21. November 1988, 20.00 Uhr.
 Referent: Ruthild Lilienkamp, Großhansdorf
 Ort: „Studio 203“ im Schulzentrum Schmalenbeck, Eintritt: DM 3,—, Schüler DM 1,—.

Weihnachtsmann- Konjunktur?

Wohlig recken wir erholte Glieder,
 pflegen stark gebräunte Haut,
 suchen in Gedanken wieder:
 Urlaub, das war doch erst heut.
 Kommen heim aus fernen Ländern,
 schmecken noch den Sand, das Meer.
 Träumen noch von Urlaubszeiten,
 sind in Gedanken noch nicht hier.
 Die Sonne lacht im Süden wärmer,
 die Kälte regiert im Norden klarer,
 im Osten fühlt man sich als reicher Mann,
 im Westen regiert ... der Weihnachtsmann.
 Urlaubsbräune wetteifert hier mit

Schokolade,

und erstaunt blickt man auf diese Schar.
 Bald ist's soweit, hört man sie mahnen.
 Noch waschen wir die Sommerkleider,
 hängen Bademoden auf die Leine,
 schnell, nur schnell, die Zeit vergeht so

schnell —

die Schokoladenmänner müssen rein,
 das große Fest steht vor der Tür,
 wen wundert's wenn so viele Koffer
 dann schnell zur nächsten Reise starten?
 Die machen's richtig, wird so mancher
 denken,

den Rummel machen **die** nicht mit —
 sie entgehen braunen Weihnachtsmännern
 doch braunen Osterhasen sicher nicht.
 Feste, Urlaub, Feiertage? —
 Frühling, Sommer, Herbst und Winter?
 Wohin verweist ein Weihnachtsmann?
 Vielleicht ist das des Rätsels Lösung? —
 die Herren machen Urlaub **hier**,
 so können wir sie akzeptieren,
 als devisenverdächtig und steuerträchtiger
 Schokoladenmann!

Hiltrud Tiedemann



- Medima-Wäsche
- Tag- und Nachtwäsche
- Hausanzüge
- Hausmäntel
- Strumpfhosen

**Freundliche Bedienung
Fachberatung und Service
Große Auswahl**

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI

Eilbergweg 3

2070 GROSSHANS DORF

Tel. 041 02/64542

Nachlaß

*Einst trennt das Schicksal unsere Wege
und zieht die Grenze zwischen Tod
und Leben.*

*Auf welcher Seite wir wann stehen,
das bleibt für uns stets ungewiß.
Da stirbt die Pflanze, die so heiß geliebt;
da wird begehrt,
was von uns nicht vermißt;
da wird verstreut,
was dann an uns erinnert.*

*Da war doch, horch —
es ist schon lange her,
sag doch — war da nicht einer mehr?*

Hiltrud Tiedemann

Termine

**Samstag, 12. 11. 1988, 20.00 Uhr, Forum
des EvB: Konzert der Chorgemeinschaft,
Stormarn'sche Schweiz**

**Montag, 21. 11. 1988, 20.00 Uhr, Studio
203: Mitbürger berichten über ihre Reise
„Vom Golf von Antalya nach Marmaris“,
Lichtbildervortrag von Ruthild Lilienkamp.**

**Samstag, 26. 11. 1988, 20.00 Uhr, Waldrei-
tersaal: „Pygmalion“ — Schauspiel von G.B.
Shaw. Eine Aufführung des TUS-Theaters
Holsdorf.**

**Samstag, 26. 11. 1988 bis 22. Dezember
1988: Bilderausstellung in der Hauptstelle
der Raiffeisenbank Südstormarn eG am U-
Bahnhof Schmalenbeck. Gretchen Manz zeigt
Landschaften und Blumen in Aquarell-,
Federzeichnung- und Pastelltechnik. Geöffnet
jeweils während der Schalteröffnungszeiten.**

**Donnerstag, 29. 11. 1988, 20.00 Uhr, Wald-
reitersaal: Andrea Lienau spielt und singt
„Heute abend: Lola Blau“ — Ein Leben in
Chansons — von Georg Kreisler. Am Klavier:
Hermann Meier.**

KARPfen



**aus dem OHLENDIEK
aus Meilsdorf**

Verkauf sonntags von 9—12 Uhr
sonst tägl. nach tel. Vereinbarung
bis 31. Dezember 1988

**OTTO KÖHLER, Gutsstr. 20
2071 Meilsdorf
Tel. (041 07) 96 96**

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

12. 11.	8 Uhr bis 14. 11.	8 Uhr	Frau Dr. Reiche	6 60 04
15. 11.	19 Uhr bis 17. 11.	8 Uhr	Dr. Osterloh	6 20 52
19. 11.	8 Uhr bis 21. 11.	8 Uhr	Peter Hammerl	6 20 39
26. 11.	8 Uhr bis 28. 11.	8 Uhr	Dr. Lose	6 49 52
3. 12.	8 Uhr bis 5. 12.	8 Uhr	Dr. Lindner	6 33 59
10. 12.	8 Uhr bis 12. 12.	8 Uhr	Dr. Grossler	6 37 38

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienststörung der Apotheken

4. 11. E	13. 11. E	22. 11. E	1. 12. E	10. 12. E
5. 11. F	14. 11. F	23. 11. F	2. 12. F	11. 12. F
6. 11. G	15. 11. G	24. 11. G	3. 12. G	12. 12. G
7. 11. H	16. 11. H	25. 11. H	4. 12. H	13. 12. H
8. 11. I	17. 11. I	26. 11. I	5. 12. I	14. 12. I
9. 11. A	18. 11. A	27. 11. A	6. 12. A	15. 12. A
10. 11. B	19. 11. B	28. 11. B	7. 12. B	16. 12. B
11. 11. C	20. 11. C	29. 11. C	8. 12. C	17. 12. C
12. 11. D	21. 11. D	30. 11. D	9. 12. D	18. 12. D

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr, Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantau Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg

F* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg Weg 1, Schmalenb.

Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg, St. Marien — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr

dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch

donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr

Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):

mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Lübecker Straße 4a, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 21 22



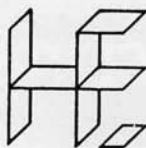
Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-632 06



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf



0 41 02/ **6 21 86**



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

Gruppe der Anonymen Alkoholiker und ihre Angehörigen

Angehörige und Kinder treffen sich **bis Juli 1989** im Gemeindehaus der Ev.-Kirche im **Vogt-Sannmann-Weg 4**, mittwochs um 19.00 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

7. Dezember: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, Joh.-Gutenberg-Straße 2, 2072 Bargteheide, Tel.: (0 45 32) 16 77 — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages dar.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 12/88: 28. November: Erscheinungstag: 8. Dezember 1988.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.



RUEFACH

TV-HIFI-VIDEO CENTER

**Die Fernseher, mit denen man jetzt
schreiben, lesen, buchen,
überweisen und einkaufen kann.**

**Btx für
DM 300,-.**

Wenn Sie sich für einen digitalen Stereo-Fernseher von Loewe entscheiden, können Sie mit ihm — außer fernsehen — auch noch Reisen buchen, Geld überweisen, Blumen verschicken, 1000 Dinge einkaufen, die unterschiedlichsten Dienstleistungen in Anspruch nehmen, dpa-Meldungen oder die

Börsenkurse „durchblättern“ ...
Ja sogar Telex, Telefax und Mailbox nutzen. Denn alle Digitalen von Loewe sind jetzt auch mit serienmäßig integriertem Btx-Modul zu haben. Für nur 300 Mark Aufpreis. Mehr erfahren Sie durch uns, Ihren Loewe-Profi-Partner.

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59

- **Fach-Beratung**
- **Meister-Service**
- **Fach-Werkstatt**

FERNSEH
LAU